gegen Hinterlegung ihrer Bonds 1,000,000 £ vorgestreckt. Consols schlossen darauf hin sehr matt zu 90¾ Gd., 90½ ℔ pr. 10. November. Sämmtliche andere Effekten drückten sich in demselben Verhältnisse, und die Ansichten weiterer Baisse sind die vorherrschenden. — Aus der Bank flossen gestern wieder 6,000 £ Gold nach dem Continente. — Consols sind heute zu den reduzirten Coursen von gestern Abend sehr gedrückt geblieben. Es wurden zwar einige Käufe für Privatrechnung gemacht, aber sie reichten nicht hin, um auf die Stimmung entscheidend einzuwirken. Consols sind demnach jetzt wie bei Eröffnung 90—¼ Geld und 90¼—½ Rechnung. Auswärtige Fonds ebenfalls gedrückt. Bahnen, nach lebhaftem Geschäft, ½ Prozent bis 1 Prozent gewichen.

Produkten-Märkte.

Stettin, 7 Oktober. (Meyer u. Co.) Weizen matt, am Landmarkt 68—76 thl. nach Qualität bez., loco gelber Poln. 80—93pfd. 74—77 thl. bez., 92pfd. gelber Uckermärker 76½ thl. bez., 89pfd. geringer gelber 70 thl. bezahlt, 90—94pfd. gelber Schles. 75—76½ thl. bezahlt, 91pfd. weißer bo. 78½ thl. bezahlt, weißer Pulnischer 90 — 93pfd. 77 — 78 — 79 thl. bezahlt, 91 — 92pfd. weißbunter bo. 78 thl. bez., 91pfd. bunter bo. 74 thl. bez., Alles pr. 90pfd., pr. Oktober 89—90pfd. gelber 75 thl. Br., 88—89pfd. bo. 70 thl. bez., pr. Frühjahr 89—90pfd. gelber 68½—68 thl. bez. und Gd. Roggen matter, Frühjahr behauptet, am Landmarkt 44—48 thl. nach Qualität bez., loco pr. 82pfd. neuer 42½—½—41 thl. nach Qualität bez., 2 Anweisungen 40½ thl. bez., 82pfd. pr. Oktober 41½—41 thl. bez., pr. Oktober-November 41½—41 thl. bez. u. Gd., pr. November-Dezember 41½ thl. bez., pr. Dezember-Januar 42 thl. Gd., pr. Frühjahr 45 thl. bezahlt u. Gd. Gerste am Landmarkt 42—45 thl. nach Qualität bez., loco pr. 75pfd. Schlesische 46½, 47 thl. bezahlt, Oderbruch 43½ thl. bez. Hafer am Landmarkt 32—36 thl. nach Qualität bez., loco ohne Umsatz, pr. Frühjahr 30—32pfd. 35 thl. bez. und Br. Erbsen am Landmarkt 59—67 thl. nach Qualität bez., loco 59—70 thl. Rüböl flau, loco 14½ thl. Br., pr. Oktober 14½ thl. bez. und Gd., pr. Oktober-November, November-Dezember, Dezember-Januar 14 thl. Gd., pr. April-Mai 14½ thl. Br., 14¼ thl. Gd. Leinöl loco incl. Faß 15½ thl. Br., pr. Oktober 14½, 15 thl. bez. Spiritus zu höheren Preisen gehandelt, loco ohne Faß 14½—½ Proz. bez., mit Faß 14½ Proz. bez., in Anmeldung ohne Faß 14½ Proz. bez., pr. Oktober 14½ Proz. bez. u. Gd., pr. Oktober-November 15½ Proz. bez. u. Gd., pr. November-Dezember 16 Proz. Br. u. Gd., pr. Frühjahr 15½—½—¾ Proz. bezahlt, 15¾ Proz. Br.

Breslau, 7. Oktober. Am heutigen Markte war das Geschäft ziemlich unverändert, die Zufuhren waren ziemlich gut und die Nachfrage entsprechend. Weizen nur in feinster Qualität verkäuflich, geringere Waare weniger beachtet. Roggen in schwerer Waare zu gestrigen Preisen gut verkäuflich. Gerste fand in heller, vollkörniger Qualität leicht Nehmer und das geringe Angebot bersehen hielt die Preise hoch. Wir notiren: weißen Weizen 74—76—80—83 sgr., gelben 69—71—75—78 sgr., Roggen 47—48—49 sgr., Gerste 47—48—48½, Hafer 33—34—35 sgr., Erbsen 71—73—76 sgr. — An der Börse. Roggen niedriger verkauft, Kündigungsscheine 25½ bezahlt. Oktbr. 36½ bez., Okt.-Nov. 37—36½ bez., Nov.-Dez. 37½—37 bez., Frühjahr 40½—40 bez. Spiritus, loco u. nahe Termine fester, spätere flau, loco 9¾ Gd., pr. Okt. 9½ bez., Okt.-Nov. 9¾ Br., 9½ Gd., November-Dezbr. 9¼—9½ Gd., Frühjahr 9½ bez., 9¼ Gd.

Saaz, 1. Oktober. Hopfen. Einzelne Käufe, welche hierorts in den letztverflossenen Tagen realisirt wurden, haben ein Weichen der Preise des Saazer Hopfens hervorgerufen. Es sind mehrere Partien zu 100 fl. C.-M. pr. Ctr. verkauft worden, und die Besorgniß dürfte nicht ungerechtfertigt sein, daß, wenn nicht die Nachfrage und Konkurrenz der Käufer für Hopfen sich mehren, schwerlich ein baldiger Preisaufschwung wieder eintreten wird. Ueberhaupt sind die flugsten Käufe mehr für unmittelbare Rechnung auswärtiger Erzhäuser, als für die Spekulation der Unternehmer im Handelsgeschäft vermittelt worden. Das gesammte Quantum des bisher zum Absatz gebrachten Saazer Stadthopfens wird sich mit 380 Ctr. beziffern.

Petersburg, 21. September / 3. Oktober. (Freihe u. Co.) Weizen. Seit Kurzem ganz stille und weichend, am Platze Gurofs, a 8½ R., Saxonka a 9½ R. erlassen, Kubanka a 10½ R. verkäuflich. Roggen vernachlässigt, nur einzelne kleine Partien wurden genommen; am Platze nach Qualität 5 R. 40 a 50 Kop. zu notiren, pr. Mai 1858 wäre nur Weniges a 5¾ R. zu erhandeln. Kaufsst ist vorhanden, aber diese Forderungen schrecken noch ab. Hafer. Die zuletzt bezahlten Preise waren für 6 Pud Brutto 3 R. 70 Kop., 6 Pud 15 Pfd. Brutto 4 R., 6 Pud 20 Pfd. Brutto 4 R. 20 a 25 Kop., augenblickliche Stille. Forderungen und Gebote auf Lieferung noch nicht vereinbar. Leinsaamen. In der vorigen Woche fanden einzelne spekulative Käufe statt, für beschädigten Morschansky mit Geruch 11½ bis ¾ R., für schönen Samarsky bis 13 R. bezahlt. Von letzterer Sorte wird noch Einiges erwartet, eine flauere Stimmung tritt auch hierin ein.

Waaren-Märkte.

Stettin, 7. Oktober. Baumöl, Messina und Sevilla 19 thl. trans. bez. Hanföl, Aufl. pr. Oktbr. 12¾ thl. trans. bez. Hering, Schott. crown und full Brand 1½, ½ thl. trans. bez., Zölen 12½ thl. trans. bez. Steinkohlen, große Schott. 18 a 19 thl. bez.

Petersburg, 21. September (3. Oktober) [Freihe u. Co.] Pottasche. Am Platze fehlte es an guter Prima Casan Waare, Einiges davon an und sind à 30 R. Nehmer; pro ult. September keine Verkäufer, da noch zu liefernde Partieen sehr langsam eintreffen. Es wird behauptet, daß nur einige Tausend Fässer davon überwintern werden. Daß das Rohmaterial dieses Alkalis sehr gut ausfällt, dürfte wohl im nächsten Jahre einen niedrigeren Stand herbeiführen. Hanf. Mehr wie je bleibt davon übrig. Preise erniedrigen sich mit Riesenschritten. — Heute ist zu notiren Reinhanf 25½ a 27 R., Ausschuß 24 a ½ R., Halbreinhanf 22 a ½ R.; Käufer fehlen. Hanfsaat. Verschiffst 9663 Fässer gegen 1945 Fässer. 1856. In der vorigen Woche ward in Loco a 3 R. 80 R., in dieser wieder a 3 R. 25 R. gekauft; pro Juni u. Juli 1858 war es in diesen Tagen sehr steif, 3 R. 10 R. mit Handgeld von Russen unter sich bezahlt; heute stiller, das Resultat der Ausbeute ist noch nicht zu ergründen. Talg. Das zeitherige umfangreiche Spiel hat zwar sein Ende erreicht, Fluktuationen kommen aber täglich vor, verspätete Partieen müssen gedeckt werden und dringendes Bedürfniß erhält die Preise. In der vorigen Woche ward Prima gelber am Platze von 183 a 181 R. gekauft, in dieser nachgebend, auffällig a 180 u. 179 R. und pro 10. Oktober a 175 R. abgeschlossen, seitdem stille, vorgestern und gestern wurden in Loco 4 bis 500 Fässer zu 178 R. gekauft, Inhaber sind steif; Nehmer jedoch zurückhaltend, eine flaue Stimmung war vorherrschend. — Kupfer. Sehr fest, Kaufsst dauert fort und Preise sind im Steigen begriffen, in Loco ist für Demidoffs 13 R., Lewis 13¾ R. Pschefoffs prim. 13½ R. bezahlt und wurden diese Preise eher geboten, als Nehmer.

New-York, 22. Sept. In der vergangenen Woche sind 1000 Ballen, gegen 20,000 im v. J. ein, verschifft wurden 1000 Ballen, gegen 3000 im v. J. Vorrath bleiben 44,000, gegen 60,000 im v. J. Die Preise bleiben bei wenigem Umsatz schwer behauptet. — Fremde Manufaktur-Waaren: Seit Mitte vor. Woche sind auch die Auktionen schwächer besucht, und nur ausnahmsweise bringt der eine oder andere Artikel den Einkaufspreis. Direkt vom Lager verkaufen Importeure sehr wenig, und selbst wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, ist man unter den jetzigen Verhältnissen sehr vorsichtig und hält selbstverständlich lieber die Waare, als daß man sie mit Zittern aus Händen giebt. Der Beschluß des Restes der Saison wird gänzlich von den Bewegungen des Geldmarktes abhängen; bessert sich dieser nicht, so bleibt auch für eine Besserung des Manufaktur-Waaren-Geschäfts keine Hoffnung. Der Import der Woche ist zwar nicht übermäßig stark gewesen, bei der jetzigen Stille ist jedoch jedes Quantum zu groß.

Kanal-Liste. Neustadt-Eberswalde, 7. Oktober 1857.

6. Oktober: Schiffner Schlesiner von Schwerin nach Berlin an Landshoff mit 32 Roggen. 7. Oktober: Schiffer Grunewald von Stettin nach Berlin an H. Moses mit 50 Roggen. Schiffer Schuch von Schwerin nach Berlin an Hanff dsd. mit 91 Hafer. Schiffer Erdmann von Berlin nach Stettin an H. Moses mit 48 Oelsaat. Summa 82 Roggen, 91 Hafer, 48 Oelsaat.

Telegraphische Tepeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Wien, Mittwoch, 7. Oktober, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Aktien schwankend, Devisen billiger. Silberanleihe 93. 5 prozentige Metalliques 81¾. 4½ prozentige Metalliques 71. Bankaktien 969. Nordbahn 175¼. 1854er Loose 83. National-Anlehen 82¾. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 249¾. Kredit-Aktien 213¾. London 10, 09. Hamburg 76¾. Paris 121¼. Gold 7¾. Silber 5¾. Elisabethbahn 100¾. Lombardische Eisenbahn 102. Gheißbahn 100¾.

Berliner Börse am 8. October.

Getreidebericht von W. Wolff u. Co.

Wind: West. Barometer: 28. Thermometer: 12° +. Witterung: trübe. **Weizen:** flau. **Roggen:** loco verhältnißmäßig fest gehalten, aber geschäftslos. Termine, matt und billiger verkauft. Geschäftsgang wiederum ca. 800 Wspl., die größtentheils unerledigt blieben.

Gerste: matter. **Hafer:** loco fest, Termine flauer. **Rüböl:** Anfangs niedriger verkauft, schließt fester. Gek. 200 Ctr. **Spiritus:** eröffnet fest und höher bezahlt, dann zu weichenden Preisen gehandelt und flau schließend. Gek. 80,000 Qrt.

Weizen loco nach Qualität gelb und bunt 60—70 thl. hochb. u. weiß 70 78, untergeordnet 50—60.

Roggen loco pr. 2050 pfd. nach Qualität 42—43 thl. gef., pr. Oktober, Oktober-November 42—41 bez. u. Gd., 41½ Br., November-Dezbr. 43—42½ bez., Br. u. Gd., pr. Frühj. 45½—45 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 45½—½ bez. u. Gd., 45½ Br.

Gerste, große loco 44—45 thl.

Hafer, loco nach Qualität 32—37 thl., Lief. Okt. 32 thl. Br., Frühj. 33—½ bez. u. Gd., 33½ Br.

Rüböl loco 14½ thl. bez. u. Br., Oktbr. 14½—¼ thl. bez., 14½ Br., 14¼ Gd., Okt.-Nov. u. Nov.-Dezbr. 14½—¼ thl. bez. u. Br., 14¼ Gd., April-Mai 14¼—½ thl. bez. u. Br., 14¼ Gd.

Leinöl, loco 15½ thl. Br., Lief. 15½ thl. Br.

Spiritus loco ohne Faß 25—24½ bez., mit Faß 25 bez., Oktober 26—24½ bez. u. Br., 24½ Gd., Oktober-November 23½—22½ bez. u. Br., 22½ Gd., November-Dezember 23—22½ bez., Br. u. Gd., Dezember-Januar 22½ bez. u. Br., 22½ Gd., April-Mai 23½—23 bez. u. Gd., 23½ Br.

Neustadt passirt auf hier: 53 Weizen, 32 Roggen; auf Hamburg: 60,000 Spiritus; auf Magdeburg: 120 Gerste, 90 Hafer; auf Brandenburg: 60 Gerste; auf Stettin: 170 Oelsaat; auf Charlottenburg: 79 Oelsaat; auf Genthin: 110 Oelsaat.

Fonds- und Aktien-Börse.

Die aus Amsterdam gemeldete Diskontoerhöhung um ½ Prozent, so wie die Erwartung einer solchen in London und Paris waren geeignet, die Verstimmung der Börse zu fördern. Der deshalb entstandene ungünstige Eindruck wurde zum Theil durch die bessere Situation unseres Geldmarktes paralysirt, da dieser keine dringende Frage nach Geld, aber ein stärkeres Angebot von Baarmitteln zeigte. Der Verkehr entwickelte sich in mäßigem Umfange, ruhig und ohne besondere Veränderung. Der Schluß des Geschäfts zeigte in gleicher Weise für die meisten Devisen, weder ein übrig gebliebenes Angebot, noch eine unbefriedigte Nachfrage. Aus Wien meldete man von heute früh eine matte Stimmung, Kredit 211½, Franzosen 246, aus Paris von gestern Abend, Rente 67, 82, Credit-mobilier 850 und Franzosen 677.

Der letztere, um 2 Franken gegen die Mittags-Börse erhöhte Cours blieb auf den Verkehr in Franzosen ohne Einfluß, weil man von der erwarteten Diskonto-Erhöhung in London eine nachtheilige Wirkung auf die Pariser Börse voraussetzte, welcher Herr Pereire zu widerstehen nicht die Kraft haben würde. Deshalb handelte man nach einer Anfangs eingetretenen Steigerung von 158¾ bis 156¾, wieder bis 158 abwärts und schloß demnach 3 Thaler unter gestrigem Course. Das November-Geschäft war zu 1½ Thaler unter dem Ultimo-Course beschränkt. Oesterreichische Kredit-Aktien eröffneten zu 102, nachdem vor der regelmäßigen Zeit auch bis 102¾ bezahlt worden war. Mit guten Umsätzen hob sich der Cours auf 102¾, schloß aber 101¾, ½ Proz. billiger als gestern. Darmstädter wurden auch heute nur mäßig, Anfangs und am Schluß zu 100 und in der Zwischenzeit zu 99¾ umgesetzt. Dessauer verkehrten lebhaft und in stark steigender Tendenz, nicht außer Beziehung mit den Bemühungen der Verwaltung für Hebung des Courses, über welche wir oben berichten. Gemischte wurden mit 63½—65, vollgezahlte mit 66½—67¾ und Quittungsbogen zu 61½—62¾ umgesetzt. Genfer gingen in Posten zu 58 um und eben so wie die Schlesischen Meiningen, Coburg und Moldauische, letztere mit sehr vereinzelten Umsätzen behauptet. Von den Commandit-Antheilen waren nur diejenigen des Schlesischen Bandvereins ½ höher, zu 80, 79½ u. 80¾. Diskonto-Gesellschaft wurde nur mäßig zu 102, Consortiumsscheine zu 103—¼ u. Preuß. Handelsgesellschaft zu 90 umgesetzt. Berliner Handelsgesellschaft war stärker angeboten und fand erst zu 77¾, ¼ Proz. unter gestrigem Course Nehmer.

Bank-Aktien blieben, wenn gleich einige Devisen, Braunschweig ½ und Weimar ½ niedriger waren, im Allgemeinen fest. Wir notiren Gero ½, Preußische Bank und Zettelbank ½ Proz. höher u. für Thüringen, Bremen u. Luxemburg unveränderte Geld-Course. Provinzial-Banken angeboten, Posen zu 88, was auch bezahlt wurde, Königsberg und Magdeburg zu 94 und Danzig zu dem wieder 1 Proz. herabgesetzten Course von 89. Nur für Rittersch. Privat-Bank von Pommern blieb 138¾ etwas Geld.

Am Eisenbahnaktien-Markte waren die Course niedriger, die Stimmung aber, wenige Devisen ausgenommen, eine feste, so daß zu den niedrigeren Coursen nur ein äußerst geringes Geschäft stattfand. Ein besonders umfangreiches Angebot war von Oppeln-Tarnowitzer am Markte. Wie es scheint, macht man sich auf eine neue Einzahlung gefaßt, die bei den gegenwärtigen Verhältnissen ungünstig auf den Cours wirken muß. Von den Posten, die zu 73 am Markt waren, wurden nur Kleinigkeiten untergebracht und ein großer Rest blieb Brief. Auch Potsdamer waren in Cassastücken am Markte, und bei schwacher Kaufsst erfuhr der Cours einen wesentlichen Druck. Ebenso waren Freiburger beider Emissionen dringend offerirt. Die Aktien gab man mit 115¾ und zuletzt mit 115¾, wozu noch weiter anzukommen war; von der dritten Emission war nur Weniges mit 107 unterzubringen. Oberschlesische Litt. A. waren ½, C. 1½ Prozent niedriger, aber fest. Berbacher waren, trotz der glänzenden Mehreinnahme, mit welcher das Rechnungsjahr abschließt, und welches die Jahreseinnahme um 19 Proz. größer erscheinen läßt als 1855/56, angeboten und wurden niedriger, mit 145½ erlassen. Berlin-Anhalt, Berlin-Stettin zeigten niedrigere, aber Geldcourse. Kosel-Oderberger waren matter; deren 4½proz. Prioritäten wurden mit 73¾ und ½ gehandelt, blieben aber gesragt. Brieg-Neiße und Rheinische Enkelaktien stellten sich höher. Mecklenburger blieben fester, Nordbahn schlossen niedriger, aber ebenfalls Geld. Theiß- und Elisabethbahn 99 Br.

Von preußischen Fonds waren nur Staatsschuldscheine gefragt und da das Material knapp, wesentlich, zuletzt um 1¼ Proz. höher. 4½proz. Anleihen waren, obgleich im Course unverändert, in der Haltung etwas matter. Auch österreichische Fonds waren matter; von russischen stellte sich die 6. Anleihe niedriger; der Umsatz war träge und schwach. Dessauer Gasaktien wurden mit 100 vergeblich angeboten, Hörder Hüttenaktien 124 bez.

Der Wechselverkehr war in Folge des besseren Geldstandes recht belebt und fast alle Divisen gesragt und zu den erhöhten Coursen gut zu lassen. Amsterdam und Hamburg stellten sich in beiden Sichten ¼ Thlr. höher, eben so erhöhten sich Wien und Petersburg um ½ Paris um ½ Thlr., London um ¼ Sgr., Augsburg stellte sich um ¼ Thlr. niedriger. Warschauer Wechsel wurden mit 91¾ vergeblich gesucht.

Eisenbahn-Aktien.

Dividende pr. 1856.	St.	
Aachen-Düsseldorf	—	3½	79¾ B
Aachen-Mastricht	¼	4	49¾ B
Amsterd.-Rotterdam	3½	4	63¾ B
Bergisch-Märkische	3½	4	85¾ B
Berlin-Anhalt	9	4	128 B
Berlin-Hamburg	5½	4	113 B
Berl.-Potsd.-Magdb.	7	4	132¾ B
Berlin-Stettin	9½	4	127 B
Brest.-Schw.-Freib.	9	4	115¾—½ bz
dito III. G	—	4	107 bz u B
Brieg-Neiße	3½	4	72 B
Cöln-Crefeld	—	4	— —
Cöln-Minden	8½	3½	144¾ bz
Cosel-Oder. (Wilhelm.)	0	4	47 bz u G
Friedrich.-Wilhelm-Nordbahn	9	4	145¾ bz
Lahn-Hinterm	0	4	— —
Magdeb.-Halberstadt	12½	4	199 et bz u B
Magdeb.-Wittenberge	½	4	36 B
Mainz-Ludwigshafen	5	4	— —
Mecklenburger	1½	4	50¾ bz
Münster-Hamm	—	4	— —
Neustadt-Weißenburg	4½	4½	— —
Niederschl.-Märkische	—	4	89¾ bz
Niederschl.-Zweigbahn	1½	4	— —
Nordb., Friedr.-Wilh.	1½	4	45¾—46 bz u G
Oberschlesische Litt. A.	11½	3½	137 bz
" Litt. B.	11½	3½	127½ B
" Litt. C.	—	4	126¾—96 bz u G
Ost.-Franz. Staats-	13½	5	158¾—½—66 bz
Oppeln-Tarnowitz	—	4	75 et bz u B
R.-M.-(Stein-Bahn)	1½	4	59 B
Rheinische, alte	6½	4	89 bz
" neue	6½	4	— —
" neueste	—	5	81½ bz
" St.-Prior.	6½	4	— —
Rhein-Nahebahn	—	4	85 B
Ruhr.-Cref.-R.-Stadt	—	3½	86¾ B
Stargard-Posen	3½	3½	94½ B
Thüringer	6½	4	124 B

Prioritäts-Obligationen.

	St.		
Aachen-Düsseldorf	4	—	— —
do. II. Emiss.	4	—	— III. — —
Aachen-Mastricht	4½	—	— II. 85½ — —
Bergisch-Märkische	5	101½	bz
do. II. Serie	5	101½	bz
do. III. G. (Dm Cosel)	4	—	— do. 4½ — —
Berlin-Anhalt	4	—	—
do.	4½	—	—
Berlin-Hamburg	4½	99	bz
do. II. Emiss.	4½	—	—
Berl.-Potsd.-M. I. A. u. B.	4	—	—
do. II. C.	4½	—	—
do. II. D.	4½	96	bz
Berlin-Stettin	4½	—	— II. 84½ B
Cöln-Minden	4½	99½	bz
do. II. Emiss.	5	101½	G
do.	4	—	—
do. III. Emiss.	4	—	—
do. IV. do.	4	82	B
Cosel-Oderb. (Wilhelm)	4	—	— III. 73½—¼ bz u G
Düsseldorf-Elberfeld	4	—	—
do. II. Emiss.	5	—	—
Magdeburg-Wittenberge	4½	—	—
Niederschles.-Märkische	4	89	bz
" convert.	4	89	bz
" convert. III. Ser.	4	88½	G
" IV. Ser.	5	—	—
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	97½	G
Oberschlesische Litt. A.	4	—	—
" Litt. B.	3½	—	—
" Litt. D.	4	—	—
" Litt. E.	3½	75½	bz
Oesterreichisch-Französ.	3	261	bz u B
Pr.-Wilh. (St.-Bahn.) I. S.	5	—	—
" II. Ser.	5	—	—
" III. Ser.	5	—	—
Rheinisch Priorit.-Obligg.	4	—	—
" vom Staat garant.	3½	80	G
Ruhrort-Cref.-R.-Gbbs.	4½	97½	G
do. II. Ser.	4	—	— III. S. — —
Stargard-Posen	4	—	—
" II. Emission	4½	96½	bz
Thüringer	4½	—	—
do. III. Serie	4	—	— IV. S. — —

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pr. 1856.	St.		
Preuß. Bank-Antheile	8½	4½	149¾ bz
Berl. Kassen-Verein	7½	4	— —
Braunschw. Bk.-Ges. ohne Gr.	5	4	115 etw. bz
Weimarsche "	7½	4	104½ etw. bz u G
Rostocker "	7½	4	— —
Geraer "	5½	4	89½ bz
Thüringer "	6	4	83 G
Gothaer "	—	4	85½ etw. bz u B
Hamb. Nordd. Bank	—	4	89½ bz
" Vereins-Bank	—	4	99½ B
Hannoversche Bank	—	4	102½ B
Bremer Bank	—	4	114½ G
Luxemburger Bank	—	4	92½ G
Darmstädt. Zettelbank	—	4	89½—½ bz
Darmst. Credit.-Akt.	15	4	100—99¾—100 bz
" Berecht.-Scheine	—	—	— —
Leipzig. Credit.-Aktien	5	4	75 bz u B
Meininger "	7	4	82½ G, 83 B
Coburger "	6	4	69½ B
Dessauer "	10	4	65½—65 bz
Moldau. Credit-Bank	—	4	101½ bz
Oesterreich. "	11	5	102—1½ bz
Genfer "	7	4	58 bz
Disc.-Comm.-Antheile	13½	4	102 bz
" Cons.-Scheine	—	—	103—½ bz
Berl. Hand.-Gesellsch	5	4	77½ bz
Schlesischer Bankverein	7½	4	80, 79½—80¼ bz
Preuß. Handelsgesell.	11	4	90 bz
Bonaen-Eres.-Gesell.	11½	5	98 bz
Ges. f. Ehr. u. Bisubbh.	—	5	82 bz
Minerva Bergw.-Akt.	8½	5	30 B

Gold und Papiergeld.

Louisd'or	—	—	Pr. Btn. m. R. 99¾ bz u B
Gold al m. d.	7 18½	G	" o. R. 99½ B
			P. Schl. R. 99½ B

Wechsel-Cours vom 6.

Amsterd. kurz	141½	bz	Wien 250 Fl.	95¾	bz
do. 2 Mt.	140½	bz	Augsburg 150	101½	bz
Hamburg kurz	151	bz	Leipzig 3 Tage	99¾	bz
do. 2 Mt.	149½	bz	do. 2 Mt.	98½	bz
London 3 Mt.	6 17½	bz	Petersb. 3 Mt.	56 16	bz
Paris 2 Mt.	78½	bz	Petersb. 3 Mt.	101½	bz

Preußische Fonds.

	St.		
Freiwillige Anleihe	4½	99½	G
Staats-Anleihe 1850/52	4½	99½	bz
" " 1853	4	93½	B
" " 1854	4½	99½	bz
" " 1856	4½	99½ bz, 1856 99½ bz	
Staats-Schuldscheine	3½	80½—81½	bz
Seehandl.-Prämienscheine	—	—	—
Staats-Prämien-Anleihe	3½	109	bz
K. N. Schuld.	3½	—	—
Berl. Stadt-Obligationen	4½	—	—
" "	3½	—	—
K. N. Pfandbriefe	3½	83	bz
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	—	—
Pommersche "	3½	83½	B
Posensche "	4	—	—
Pos. n. Pfb.	3½	—	—
Schlesische Pfandbriefe	3½	—	—
Westpreuß. "	3½	78½	G
Kur- u. Neumk. Rentenbr.	4	89½	bz
Pommersche "	4	89½	bz
Posensche "	4	90	bz
Preußische "	4	88½	bz
Westph.-Rhein. "	4	—	—
Sächsische "	4	—	—
Schlesische "	4	91	G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	78	bz
" National-Anleihe	5	79¾	bz u B
250 Fl. Pr.-Obl.	4	104	B
" Bankaktien	—	97	bz
Instrip. b. Stieglitz 5. Anl.	5	104½	bz
" 6. Anl.	5	105	bz
Englische Anleihe	5	107¾	G
Rus.-Poln. Schatz-Obl.	4	83½	bz
Cert. Litt. A. à 300 Fl.	5	94½	B
" Litt. B. à 200 Fl.	—	22½	G
Pfandbr. neue in Silb.-R.	4	89½	B
Partial-Obligg. à 500 Fl.	4	84	B
Holnische Bank-Actien	—	—	—
Hb. St.-Pr.-A. 100 P. R.	—	70½	B
Kurh. 40 tole. Prämi.-Obl.	—	39½	bz
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Obl.	—	28½	B
Oesterr. Prämi-Anleihe	3½	92	bz

Verlag der Expedition der National-Zeitung (W. Wolff) in Berlin. Verantwortlicher Redakteur: F. Habel in Berlin. Druck von Eduard Kramer in Berlin, Französische Straße Nr. 51.